

Wikiality

Wirklichkeitsbildung durch Konsens statt Fakten?

Hendrik Kruse, Universität Basel, MPK „Wikipedistik“, Dr. Peter Haber, HS 2008

Wikiality (dt.: „Wikialität“)

Die Mehrheitsverhältnisse in Wikipedia entscheiden darüber, ob eine Information wahr oder falsch ist. Es entsteht auf diese Weise eine Realität, die sich auf den Konsens der Autoren und Administratoren gründet, aber nicht primär auf überprüfbaren Fakten.

Wikipedia ist heute eine wesentliche Quelle für Journalismus und Alltagswissen.

Sind zu einer Information auf Wikipedia anderslautende Quellen nicht populär oder leicht heranziehbar, birgt die konsensorientierte Informationspolitik von Wikipedia zwei Gefahren:

- Die Manifestation von Halbwissen
- Die **Bildung von Falschwissen**

Der US-Satiriker Stephen Colbert rief zur Verdeutlichung der Problematik dazu auf, dem Wikipedia-Artikel über Elefanten die Behauptung hinzuzufügen, die Elefantenpopulation habe sich in den letzten 6 Monaten verdreifacht. Zahlreiche Nutzer folgten diesem Aufruf und schliesslich mussten ca. 20 Artikel über Elefanten gesperrt werden, um weitere Editierungen zu verhindern.



Interessengebundene Beeinflussung der Meinungsbildung (PR)

Fundamentale Meinungsbildung funktioniert bisweilen durch staatliches Zutun (z.B. Zensur, Inhaltsvorgaben in Schulbüchern und Unterricht, Propaganda). Als private Interessengruppe ist eine fundamentale Meinungsbildung nur mit erheblichem Aufwand realisierbar, etwa durch massive Werbekampagnen, Lobbyarbeit (und damit wieder mit politischer Hilfe) oder gar durch den Kauf eigener Zeitungen oder TV-Stationen als Träger der zu propagierenden Meinungen.

Diese Meinungen werden zwar oft Bestandteil der öffentlichen Gesprächs, finden jedoch mangels Relevanz meist keinen Einzug in Nachschlagewerke und (offline-)Lexika, welche ihrem Zwecke nach über mehrere Jahre hinweg korrekte Angaben liefern müssen und sich daher inhaltlich kaum mit tagesaktuell ändernden Themen befassen.

Wikipedia erlaubt es jeder Person, Einträge zu erstellen oder zu editieren. Diese kostenlose Publikationsmöglichkeit wird durch Interessenverbände und PR-Agenturen zur Imagepflege von Unternehmen oder politischen Vorhaben genutzt. Als Beispiele dafür können jedoch nur Aussagen in Wikipedia-Einträgen dienen, deren Tendenziosität mit allgemein zugänglichen Sekundärquellen prüfbar ist.

- Die US-Behörden FBI und CIA haben Wikipedia-Einträge zur Irak-Invasion editiert. So wurden unter anderem eine Grafik über Kriegstote manipuliert, Angaben zu Todesursachen gelöscht und die Aussage eingefügt, dass die Anzahl der Toten in vielen Fällen nicht belegt sei. Zudem sind Fotografien des Gefangenenlagers Guantanamo entfernt worden.
- Auch der Handelskonzern Wal Mart nutzt Wikipedia für Imagebildende Massnahmen. Als die schlechten Arbeitsbedingungen sowie die unterdurchschnittliche Bezahlung der Wal Mart-Mitarbeiter in den USA bekannt wurde, wurde der Eintrag zum Unternehmen editiert. Plötzlich war die Information zu lesen, die Mitarbeiter erhielten "im Schnitt etwa das Doppelte des gesetzlichen Mindestlohns". Diese Aussage ist zutreffend, wenn man alle ausgezahlten Gehälter, also auch die Managergehälter addiert und durch die Gesamtmitarbeiterzahl teilt. Ein Jahr später verkündete das Unternehmen eine Gehaltskürzung für alle Angestellten.
- Ein weiteres Beispiel ist das deutsche Atomkraftwerk Biblis. Hier haben in der Vergangenheit mehrere Störungen das Vertrauen der Bevölkerung in die Sicherheit des Kraftwerkes geschädigt. Eine Änderung des deutschen Wikipedia-Artikels ("Das Kraftwerk Biblis ist ein Meilenstein in puncto Sicherheit") konnte anhand der IP-Adresse dem Kraftwerkeigners RWE zugeordnet werden:

Kernkraftwerk Biblis

(Unterschied zwischen Versionen)

[Entwurfsversion]**Version vom 18:30, 21. Jun. 2006 (Bearbeiten)**

Erfiese (Diskussion | Beiträge)

K[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)**[Entwurfsversion]****Version vom 11:18, 30. Jun. 2006 (Bearbeiten) (entfernen)**

153.100.131.14 (Diskussion)

[Zum nächsten Versionsunterschied →](#)**Zeile 9:**

Die nukleare Inbetriebnahme ([[Kritikalität]]) erfolgte in Block B am 25. März [[1976]].

Das Kraftwerk Biblis steht sehr im Augenmerk der Öffentlichkeit. Dies liegt zum Einen an der Häufigkeit von Störmeldungen, zum anderen aber auch am reinen Alter des Kraftwerks und an den damit verbundenen Unzulänglichkeiten. So ergab eine im Auftrag des [[Bundesumweltministerium]]s nach den Anschlägen auf das [[World Trade Center]] in [[New York City|New York]] beauftragte Untersuchung, dass die Reaktorgebäude einem Anschlag mit einem Passagierjet nicht standhalten würden und das nach einem solchen Anschlag die Freisetzung hochradioaktiver Stoffe sehr wahrscheinlich sei. Kritisiert wird weiterhin, dass eine separate Notstandswarte außerhalb des Reaktorgebäudes, von der aus ein Reaktor auch im Falle von schweren Störungen im Reaktorgebäude gesteuert werden kann, nicht vorhanden ist.

Zeile 9:

Die nukleare Inbetriebnahme ([[Kritikalität]]) erfolgte in Block B am 25. März [[1976]].

Das Kraftwerk Biblis steht sehr im Augenmerk der Öffentlichkeit. Dies liegt zum Einen an der Häufigkeit von Störmeldungen, zum anderen aber auch am reinen Alter des Kraftwerks und an den damit verbundenen Unzulänglichkeiten. **Die beiden Bibliser Blöcke werden ständig auf den neusten Stand von Wissenschaft und Technik gehalten. So sind die Systeme im auf dem aktuellen stan. Biblis ist somit mit neuen Anlage voll vergleichbar.** So ergab eine im Auftrag des [[Bundesumweltministerium]]s nach den Anschlägen auf das [[World Trade Center]] in [[New York City|New York]] beauftragte Untersuchung, dass die Reaktorgebäude einem Anschlag mit einem Passagierjet nicht standhalten würden und das nach einem solchen Anschlag die Freisetzung hochradioaktiver Stoffe sehr wahrscheinlich sei. **Dies ist aber nur eine sehr einseitige vom BMU durchgeführte Studie. Andere Studien widerlegen das.** Kritisiert wird weiterhin, dass eine separate Notstandswarte außerhalb des Reaktorgebäudes, von der aus ein Reaktor auch im Falle von schweren Störungen im Reaktorgebäude gesteuert werden kann, nicht vorhanden ist. **Da die Blöcke fast baugleich sind, ist es möglich jeweils eine Art Notstandswarte in dem Nachbarblock zu haben. Dies entspricht der RSK Richtlinien und ist so von den Behörden genehmigt. Biblis besitzt einen aktuellen, anerkannten und genehmigten Notfallschutz. Das Kraftwerk Biblis ist ein Meilenstein in punkto Sicherheit.**

Das Tool „Wikiscanner“ ermöglicht diese nachträgliche Zuordnung der IP-Adresse zur getätigten Änderung auf Wikipedia. Dieses Tool bietet jedoch keinen verlässlichen Schutz vor Fehlinformation, da die Einträge alternativ einfach über private IP-Adressen editiert und so dahinterstehende Interessengruppen oder Unternehmen nicht identifiziert werden können.

Zusammenfassung

- Fachverlage und seriöse Nachschlagewerke sind institutionell - sie müssen durch Objektivität und Korrektheit bestechen. Qualität sichert das Marktbestehen. Sie können jedoch inhaltlich nicht tagesaktuell sein, daher finden nur (relevante) abgeschlossene Vorgänge Einzug in diese Literatur.
- Eine Beeinflussung der öffentlichen Meinung über klassische Massenmedien durch Politik, Interessenverbände und PR-Agenturen ist nach wie vor existent. Diese propagierten Aussagen finden oft mangels Relevanz keinen Einzug in seriöse Lexika und Fachliteratur, möglicherweise aber in Wikipedia, welche heute eine wichtige Referenzquelle darstellt.
- Historisch und gesellschaftlich anerkannte und durch seriöse Sekundärquellen überprüfbare Themen werden in Wikipedia wenig Spielraum für Manipulationen bieten. Die direkte Einflussnahme auf Wiki-Artikel ist aber jederzeit durch jeden möglich - Wikipedia kann jedoch hinsichtlich Themen, die politischen und/oder wirtschaftlichen Interessen ausgesetzt sind, an Referenzqualität verlieren. Denn wer in Massenmedien kolportierte Aussagen überprüfen will, greift aufgrund der Aktualität der Informationen auf Wikipedia zurück, wo jedoch gute PR-Berater parallel oder im Vorfeld der Pressearbeit entsprechende "Tatsachen" geschaffen haben werden. Somit können interessengebundenen Meinungen durch Nutzung von Wikipedia als Referenz für Journalismus und Alltagswissen Einzug in die öffentliche Meinung finden und damit langfristig auf die Wirklichkeitsbildung einwirken.